

Kantonaler Gebetsanlass zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag, am 18. 9.2021 im Grossrats-Saal Aarau

Bekennnis und Busse zur „Geschichte der Juden“ im Aargau

- Als Christen aus dem Kanton AG bekennen wir die Gräueltaten, welche in den vergangenen Jahrhunderten in der Schweiz und vornehmlich im Aargau an der Jüdischen Bevölkerung verübt wurden.
Wir stellen uns dieser Schuld des Antisemitismus und bekennen sie, weil sie ansonsten für uns und die kommenden Generationen zunehmend negative Auswirkungen (nämlich den Fluch Gottes, siehe 1. Mos. 12,3) haben wird.
- Wir bekennen, dass in unserem Kanton die jüdenfeindliche Saat von einflussreichen Kirchenvätern, welche die Juden als „Christusmörder“ verflucht hatten, auf fruchtbaren Boden gefallen ist, so dass die hier ansässigen Juden Vorurteilen, Verleumdungen, Ausgrenzungen, Hass, Neid und Verfolgung ausgesetzt waren.
- Wir bekennen, dass viele dieser jüdenfeindlichen Gesetze hier im Grossratssaal von Aarau erlassen wurden.
- Wir bekennen, dass die Juden im AG bis weit ins 19. Jahrhundert hinein (bis 1879!) nicht dieselben Rechte hatten wie die übrigen Bürger. Sie wurden eingeschränkt, ausgebeutet, abgelehnt und hatten kein eigenes Berufs- und Wohnrecht.
- Wir bekennen, dass dieses Versagen der Schweizer und Aargauer **Politik und Kirche** (eben die jahrhundertelange Ausgrenzung und Vertreibung von Juden), sich in der Flüchtlingspolitik während des 2. Weltkrieges niedergeschlagen hat und tun Busse für unsere antisemitische Haltung.

All diese Ereignisse tun uns von Herzen leid und wir bedauern sie zutiefst!

Es macht uns besonders betroffen, dass die meisten der beschriebenen Ungeheuerlichkeiten von «Christen im Namen Gottes» ausgeübt wurden!

Wir bitten GOTT, den Allmächtigen und unsere jüdischen Mitbürger dafür um Vergebung. Wir stehen in den Riss für diese Vorfahren-Schuld **und distanzieren uns hier und heute in aller Form von jeglichem Antijudaismus und Antisemitismus.** Im Namen Jesu Christi von Nazareth, welcher Sein kostbares Blut am Kreuz von Golgatha für uns und unsere Schuld vergossen hat!

Am Vortag des Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettags 2021 ehren wir bewusst vom Grossrats-Saal Aarau aus den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs und anerkennen Seine Auserwählung des Volkes Israel. Und wir anerkennen, dass das jüdische Volk als Gottes «Erstgeborener» dazu bestimmt ist, ein gewaltiger Segen für alle Nationen und Völker zu sein – auch für die Schweiz und den Aargau! Wir ehren jüdisches Leben und in Anlehnung an 1. Mose 12,3 segnen wir Israel!

(In 1. Mos.12,3 sprach Gott zu Abraham: **«Ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!»**)

Verantwortet vom AG Leitungsteam GfdCH

Quelle:

- Geschichtlicher Auszug aus «die Juden in der Schweiz» (ZH 1961), von Florence Guggenheim-Grünberg: **Die Juden in der Schweiz.** Verlag: Zch., Jüdische Buch-Gemeinde., 1961

Video vom Anlass: <https://vimeo.com/616973279>

Die Bilder von der Synagoge und dem Surbtal im Videoclip hat mir Roy Oppenheim zugestellt. Ich hab ihn besucht und durfte ihm von unserem Anlass erzählen. Er war sehr bewegt und gerne bereit, uns Ende Oktober zu empfangen und über das schon fortgeschrittene «Doppeltürprojekt» Auskunft zu geben und je nach Interesse eine kurze Führung zu machen. Beim abschliessenden Apéro wurde ihm die Kollekte vom Bettag übergeben als «Beitrag zur Jüdisch/Christlichen-Kulturgeschichte». – Marlies Brandenberger. 1.11.2021